

Eine Zukunftsaufgabe in guten Händen



# Bundesweites naturschutz- bezogenes Monitoring – Stand und Perspektiven

**Rainer Dröschmeister**

Fachgebiet Terrestrisches Monitoring



# Ziele und Ergebnisse – Wofür?

## Monitoring unterstützt den wirksamen Schutz von Natur und Landschaft

- **Bundesnaturschutzgesetz § 6** „Beobachtung von Natur und Landschaft“
- **Berichtspflichten:** z.B. FFH- und Vogelschutz-RL, ELER-VO, Bonner Konvention und Regionalabkommen, CBD
- **Indikatoren:** Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt, Nachhaltigkeitsstrategie für Deutschland, Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel
- Beitrag zu **Roten Listen**
- Bilanzierung und **Ursachenanalyse**
- **Prioritätensetzung** im Naturschutz
- Anforderungen an **biodiversitätsfördernde Nutzungen**



# Grundlagen



## Bundesweit repräsentative Stichprobenflächen

- 2004 vom Statistischen Bundesamt gezogen
- 21 Standorttypen: standörtliche Gegebenheiten
- Kombination mit Landnutzung
- Ziele: Erfassungsaufwand verringern, Hochrechnung ermöglichen
- Brutvogelmonitoring, Insektenmonitoring, HNV-Monitoring, Ökosystemmonitoring

# Vogelmonitoring

## Drei Säulen des Vogelmonitorings:

- Struktur folgt den methodischen Herangehensweisen
- Alle drei Säulen finden (auch) in der Agrarlandschaft statt

Monitoring  
häufiger  
Brutvögel



Monitoring  
seltener  
Brutvögel



Monitoring  
rastender  
Wasser-  
vögel

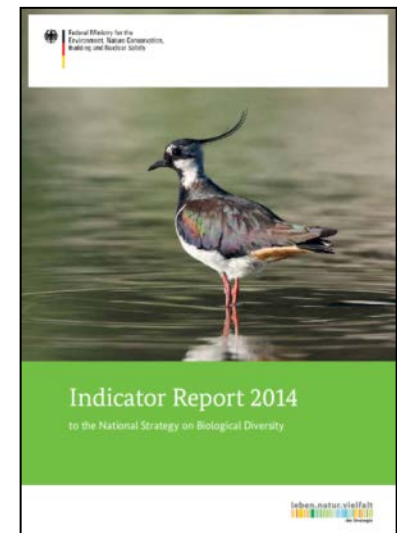
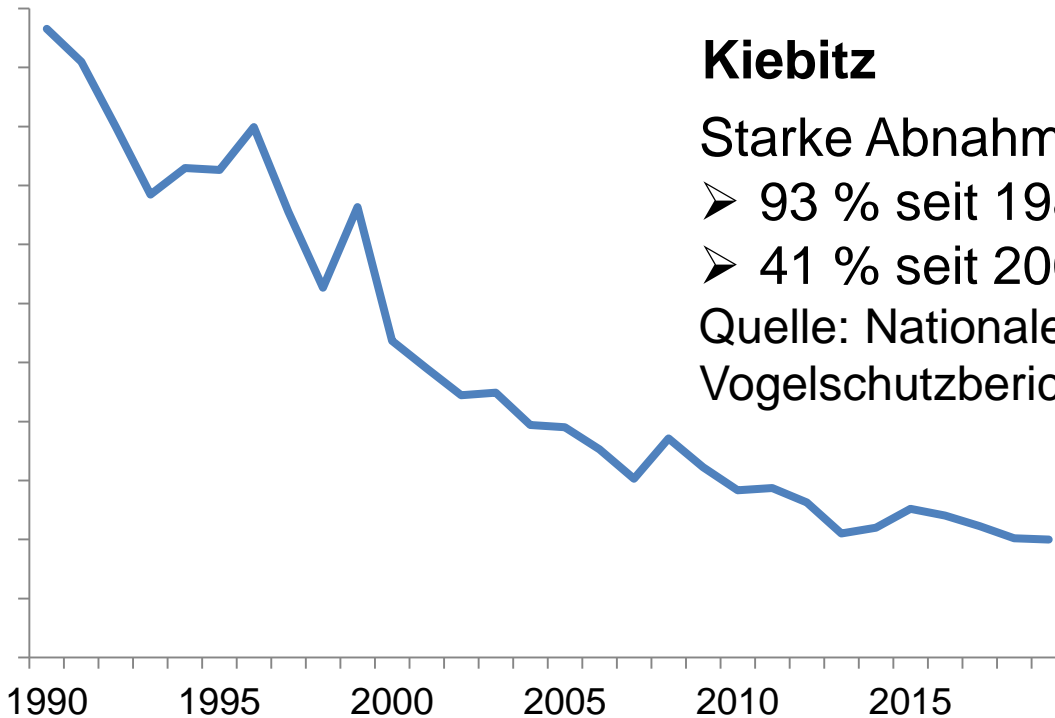


Quelle: DDA

# Vogelmonitoring

## Monitoring häufiger Brutvögel:

- Bundesweite Stichprobenflächen
- Trends für bundesweit 100 Brutvogelarten



# Vogelmonitoring - Auswertung

## Analyse Agrarvögel

Busch et al. 2020 - BCI 30 (3)
   
 doi:10.1017/S0959270919000480

### Gilde der Agrarvögel

(Zeitraum 1991 – 2013)

#### Positiv

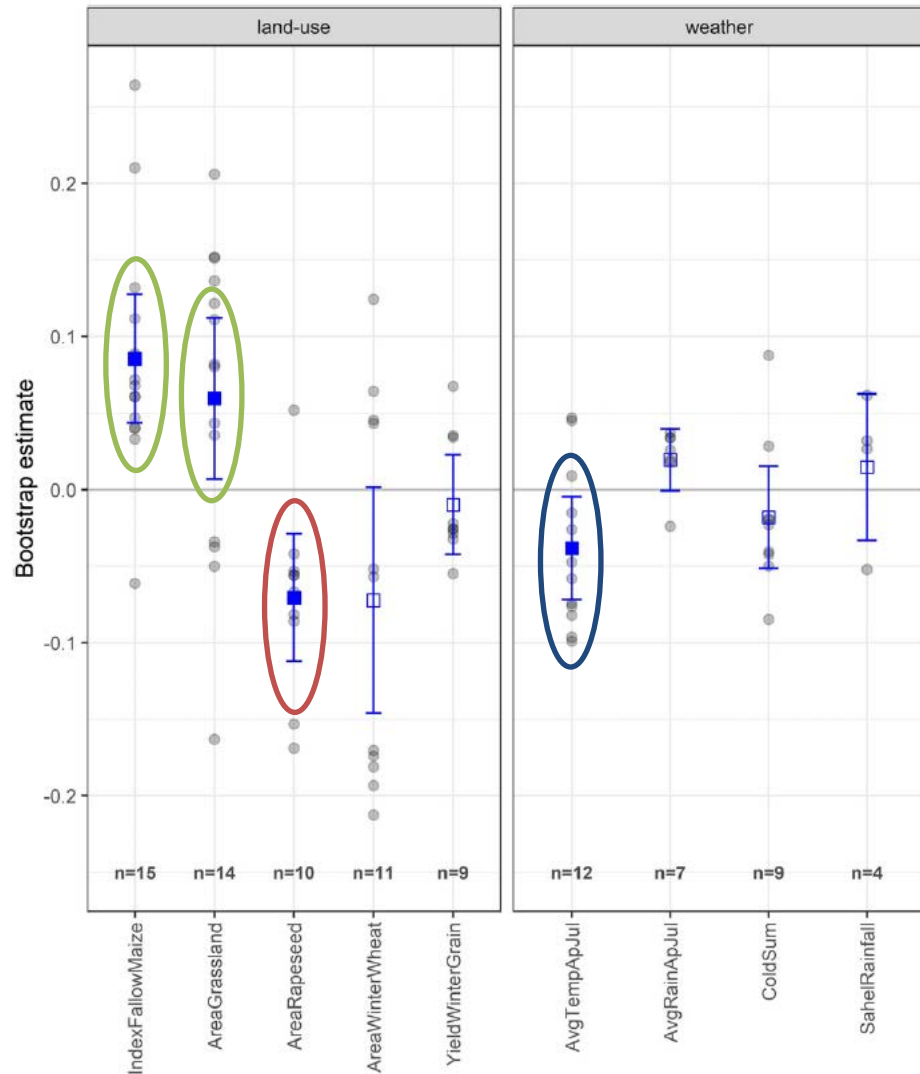
- Brachfläche/Maisfläche
- Fläche Grünland

#### Negativ

- Rapsanbaufläche

#### Witterung

- Temperatur zur Brutzeit



# Insektenmonitoring



## Beschluss 89. UMK, TOP „Insektensterben“: Bundesweites Insektenmonitoring

- Einheitlicher Methodenleitfaden zum Insektenmonitoring seit 2019
- Erarbeitung und Fortschreibung zusammen mit den Landesfachbehörden
- Soll bundesweit einheitliche Umsetzung gewährleisten
- Allgemeiner Aufbau, Zielsetzungen, Bausteine zum „Monitoring häufiger Insekten“

**Monitoring häufiger  
Insekten**

**Monitoring seltener Insekten**

Monitoring  
von Insekten seltener  
Lebensräume

Monitoring  
aus Naturschutzsicht  
wertvoller Insekten

Quelle: BfN 2021: Einheitlicher Methodenleitfaden „Insektenmonitoring“

Symposium „Monitoring in Agrarlandschaften“, 11. Mai 2021, R. Dröschmeister, BfN

# Insektenmonitoring



## Erprobung & Optimierung von Bausteinen des Insektenmonitorings

- Ausgewählte Bausteine der Säule 1
  - „Heuschrecken im Grünland“
  - Bundesweite Erprobung
  - 200 Stichprobenflächen in 2020 und 2021
  - Praktikabilität, Auswertungsmöglichkeiten
  - „Tagfalter und Widderchen auf der Landschaftsebene“
  - „Laufkäfer und bodenlebende Spinnen in Acker, Grünland und Wald“
  - Analyse der Erfahrungen der Länder (insb. BW und NRW)
- Ausgewählte Bausteine der Säule 2a
  - „Tagfalter & Widderchen in Kalkmagerrasen (FFH-LRT 6210)“





# HNV-Farmland-Monitoring

## HNV-Farmland-Indikator

- Berichtspflichtiger Indikator seit 2007
- Nutzflächen und Landschaftselemente mit hohem Naturwert in der Agrarlandschaft
- Bundesweit ca. 1.700 Stichprobenflächen
- erste Vollerhebung 2009, seitdem im Vierjahresrhythmus
- Hochrechnung der Kartierergebnisse auf die Agrarlandschaftsfläche Deutschlands und der Bundesländer
- Bund-Länder-Kooperation für die Durchführung



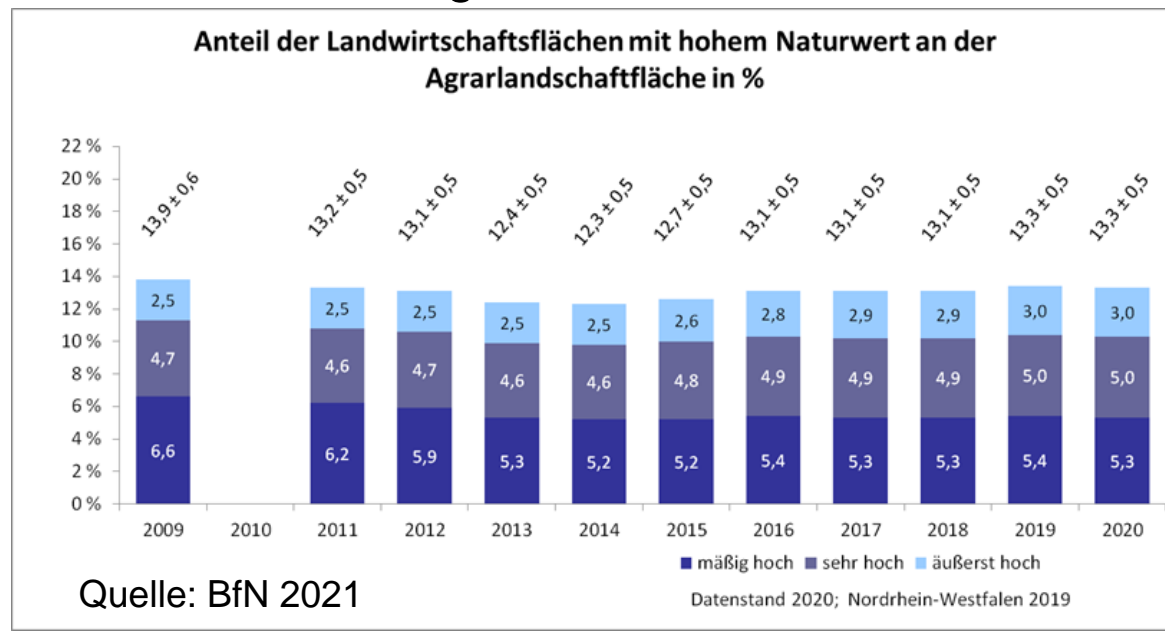
# HNV-Farmland-Indikator

- Bildung von Subindikatoren (z.B. Qualitätsstufen, einzelne HNV-Typen, Gesamtheit der Strukturelemente)
- Differenzierte Betrachtung von Trends (z.B. Förderkulisse, Schutzgebietskulisse)

## ➤ Erfassung und Bewertung

- der extensiv genutzten Nutzflächen und Nutzflächen mit höherer Biodiversität
- agrarlandschaftstypischer Strukturelemente
- gesetzlich geschützter Biotope und FFH-Lebensraumtypen, innerhalb der Agrarlandschaft

## ➤ Differenzierung in drei Qualitätsstufen



# Ökosystem-Monitoring

## Monitoring der Ökosysteme der Gesamtlandschaft

- Wiederholte, systematische und flächendeckende Erfassung der Biotop- und Nutzungstypen inklusive
- der Bewertung von Zustand und Veränderungen
- auf den bundesweit repräsentativen Stichprobenflächen



Quelle: BfN 2021

Symposium „Monitoring in Agrarlandschaften“, 11. Mai 2021, R. Dröschmeister, BfN

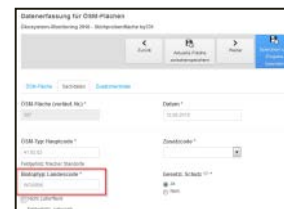
# Ökosystem-Monitoring

## Flächendeckende Biotoptypenkartierung inklusive Zustandsbewertung

- Flächenveränderung in der Zeit
- Veränderung der Biotop- und Landschaftsqualität: z.B. Hemerobie, Strukturvielfalt, Versiegelungsgrad
- Analysemöglichkeiten mit Einflussvariablen
- Synergien mit HNV- und Brutvogel-Monitoring

## Stand

- Kartieranleitung samt bundesweit gültigem Kartierschlüssel und qualitativen Zusatzmerkmalen
- Zuordnungslisten zu den Länderschlüsseln
- Daten umfangreicher Erprobungskartierungen auf ca 350 Stichprobenflächen
- Robuste und sensitive Auswertungs- sowie Bewertungsverfahren



**Vielen Dank  
an meine Kolleg\*innen  
Hella Ludwig  
Melanie Neukirchen  
Stefanie Stenzel  
Wiebke Züghart  
Armin Benzler  
für die Mitwirkung am Vortrag**

Eine Zukunftsaufgabe in guten Händen



# Bundesweites naturschutz- bezogenes Monitoring – Stand und Perspektiven

**Rainer Dröschmeister**

Fachgebiet Terrestrisches Monitoring

